

„Versorgungsarzt“ bestimmt

Dr. med. Fritz Ihler ist der neu bestimmte Versorgungsarzt für den Landkreis Rosenheim in der schwierigen Corona-Zeit. Wie berichtet, sieht der bayerische Notfallplan, der mit der Verkündung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder auch sofort in Kraft getreten ist, jetzt pro Landkreis die Einsetzung eines sogenannten „Versorgungsarztes“ an. Es



geht dabei um eine erfahrene und sachkundige Unterstützung des Krisenstabs durch einen niedergelassenen Arzt. Dr. Ihler hat seine Praxen in Rosenheim und Schechen. Er ist der 1. Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbands Rosenheim, Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer, Obmann des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie im Aufsichtsrat der RoMed Kliniken.

Der Ressourcen-Einsatz in der Versorgung soll durch die neuen Versorgungsärzte besser gesteuert werden können. Deren Aufgabe soll nun sein, im jeweiligen Zuständigkeitsbereich für eine ausreichende Versorgung mit ärztlichen Leistungen und Schutzausrüstung zu sorgen sowie effiziente Strukturen zu schaffen. Die KV Bayerns, KZV Bayerns, Landesärztekammer sowie die ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände sind zur Kooperation verpflichtet.

Nach Abschluss des Medizinstudiums und Promotion zum Dr. med. an der LMU München sammelte Dr. Fritz Ihler im Rahmen der Facharztausbildung klinische Erfahrungen auf den Gebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde, Anästhesie und

Kinderheilkunde, bevor er sich 1984 in Rosenheim als Facharzt für Allgemeinmedizin und Hausarzt niederließ.

Für seine allgemeinmedizinische Tätigkeit sind ihm die Erkenntnisse aus der Sportmedizin, Chirotherapie, Betriebsmedizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Suchtmedizin, Ernährungsmedizin, Reisemedizin, Notfallmedizin und der Akupunktur besonders wichtig, so dass er seine langjährige, hausärztliche Erfahrung durch Weiterbildungen und Fortbildungen in diesen Bereichen ergänzt.

Foto: Praxis Dr. Ihler – Rosenheim/Schechen